

Osteranhänger

Material:

bunter Filz (für Küken zum Beispiel gelb, für Hasen in braun oder weiß)

Schere und Klebstoff

nach Belieben: Tonpapier, Wollfäden, schwarzer Filzstift, Nadel und Nähfaden

Für diese kleinen Osteranhänger braucht man zunächst ein wenig bunten Filz (man kann auch ein Putztuch in der passenden Farbe oder etwas ähnliches nehmen) und eine Schere.

Pro Anhänger werden zwei Streifen Filz geschnitten, der eine etwa zwei Zentimeter breit, der andere etwas schmaler. Nun faltet man die Streifen etwa in der Mitte zusammen - das jetzt an einem Ende überstehende Stück wird nachher zum Zusammenkleben verwendet.



Jetzt wird jeder Streifen von der Falte beginnend wie eine Art Schnecke recht fest aufgerollt. Bei sehr dickem Stoff kann die Faltung weggelassen werden, dann wird die Schnecke einfach von einem Ende des Streifens begonnen.



Das überstehende Ende wird jeweils angeklebt, um die Schnecke zusammenzuhalten. Dazu eignen sich flüssiger Klebstoff oder eine Klebepistole besonders gut.

Beide Schnecken werden anschließend zusammengeklebt. Die Schnecke aus dem breiteren Streifen bildet dabei den Körper des Anhängers, aus dem schmalere Streifen entsteht der Kopf.



Damit ist der Anhänger an sich schon so gut wie fertig - es fehlt allerdings noch etwas zum Anhängen. Mit einer Nadel kann man vorsichtig einen Faden unter der obersten Filzschicht des Kopfes entlangführen und die beiden Enden einfach zusammenknoten.

Noch sind die zwei Schnecken allerdings recht unansehnlich, es müssen also ein paar Details her.

Aus einem kleinen Stück Filz werden dazu zwei Flügel für ein Küken bzw. zwei Ohren für den Hasen ausgeschnitten. Die Flügel klebt man seitlich an den Körper des Kükens. Die vordere Seite des Kopfes bekommt schwarze Filzstiftaugen und einen Schnabel aus rotem Tonpapier.



Wer statt Küken lieber ein paar Hasen für den Osterstrauß möchte, verwendet braunen oder weißen Filz, klebt anstelle der Flügel ein Paar Hasenohren an und verwendet ein paar Wollfäden als Schnurrhaare. Auch bunte Hasen und Küken machen sich als fröhliche Frühlingsfarbtupfer gut.

Waschhandschuhhase

Material:

Waschhandschuh

feste Schnur

nach Belieben Wolle, Knöpfe, Perlen, Nadel und Nähfaden

Der kleine Hase besteht aus einem Waschhandschuh, der beim Basteln ganz bleibt - kann also nach der Osterzeit wunderbar "recycelt" werden.



Jeder, der einen ordentlichen Knoten zu machen imstande ist, kann sich an diesem Hasen versuchen.

Als erstes werden die oberen beiden Zipfel des Handschuhs zu Ohren, indem man

sie in der gewünschten Größe abteilt und mit einem Stück Schnur fest abbindet.



Der Beispielhase ist mit orangefarbener Schnur gefertigt, damit man die Bindestellen gut sehen kann.

Für den Kopf wird nun ein Stück Stoff oder Papier, zum Beispiel ein Taschentuch oder eine Serviette, zusammengeknüllt. Dies kommt in den mittleren Teil des Waschhandschuhs, darunter wird der Handschuh wieder abgebunden.



Die Grundform des Hasen ist damit eigentlich schon fertig.



Jetzt können Details hinzugefügt werden: kleine Knöpfe oder Perlen werden mit einigen Nadelstichen zu Augen am Hasenkopf, dünne Wollfäden dienen als Schnurrhaare, ein kleines Büschel Watte kann als Schwänzchen befestigt werden und und und...



Ist der Waschhandschuh in der richtigen Größe, so kann man den Hasen als Eierwärmer für das Osterfrühstück verwenden - als einfache Handspielpuppe oder "nur" als Dekoration ist er natürlich auch geeignet.